

unserer über das Verhalten der Deutschen Reserven mit
 insicht einer gewissen Nervosität, die sich trotz der
 Anstrengungen während der Fortschritte an der Front
 an der Front zu zeigen den Jüngern aller Klassen
 in den letzten Stunden nicht. Man versteht nur allzu
 in Paris mit einem großen Geyenpflanz, bei dem
 die letzte Kämpferstellung eine ungeschickliche
 Rolle spielen würde. Es ist aber sehr schwer
 dass man eine Fortbewegung der Deutschen Bewegung
 der Augenblick voraus. Die Linsengrabenlinie wurde
 wieder in der Stellungslinie abgelöst worden,
 wenn man nicht wüsste dass man nicht weiß was
 es für ein in den Deutschen Kampf mit der geringsten von
 einer Kampfkraft ungelöst haben werden.

Der amtliche Abendbericht.

W Berlin, 4. Sept., abends. (Drahtb.) Amtlich.
 Bisher sind keine größeren Kampfhandlungen
 gemeldet. Zwischen Scarpe und Somme fühlte

der Feind an unsere neuen Linien heran. Zwi-
 schen Ailette und Aisne wurden erneute An-
 griffe der Franzosen abgewiesen.

Erfolge der Oesterreicher am Tonale-Pass.

W Wien, 4. Sept. (Drahtb.) Amtlich
 wird verlaublich:
 Im Norden des Tonalepasses entrißen un-
 sere Hochgebirgsabteilungen dem Feinde durch
 einen überraschenden Angriff den Punto
 San Matteo (3692 Meter), den Monte
 Montello (3636 Meter) und den Gletschergipfel
 (3502 Meter). Diese Waffentat im ewigen Eis

und Schnee stellt der Kampftätigkeit der den
 schwersten alpinen Verhältnissen gewachsenen
 Angreifer ein besonderes Zeugnis aus. In den
 Sieben Gemeinden lebhafte Erkundungstätig-
 keit.

Sonst nichts von Belang.
 Der Chef des Generalstabs.

Donnerstag, den 6. September

Fortführung der Bewegungen an der Westfront.

W B. Großes Hauptquartier.
 5. September. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Geeresgruppen Kronprinz
 Rupprecht und Boehn.

Zwischen Ypern und La Bassée
 drängte der Feind gegen unsere neuen
 Linien nach. Im Borgelände belassene Ab-
 teilungen wichen dort befehlsgemäß auf diese
 zurück. Bei Butschaete wurden Teilanriffe
 des Feindes abgewiesen.

Zwischen Scarpe und Somme
 fühlte der Gegner gegen unsere neuen Li-
 nien vor. Infanteriegefechte mit unseren
 Sicherungsabteilungen. In der Somme
 Artillerietätigkeit. Zwischen Somme und
 Oise haben wir die am 26. August aus der
 Gegend von Roye begonnenen Bewegungen
 fortgesetzt und uns in vorletzter nacht ohne
 Kampf vom Feinde losgelöst. Die am
 Feinde belassenen Nachhuten sind gestern
 nachmittag langsam gefolgt; der Feind hatte

am Abend etwa die Linie Boyennes—Quie-
 card—Ypilly mit schwächeren Teilen er-
 reicht. In der Ailette, Niederung
 wurden Vorkübe des Feindes abgewiesen.
 Ebenso scheiterten starke feindliche Angriffe
 dicht südlich der Ailette, bei Terny-
 Corny, Clamecy und Que le long. Bize-
 wachmeister Schövele der 9. Batterie Feld-
 artillerie-Regiments Nr. 92 hat hier bei den
 letzten Kämpfen acht Panzerwagen ver-
 nichtet.

**Geeresgruppe
 Deutscher Kronprinz.**

Südlich von Soissons leiten wir die
 Verteidigung von der Besle zurück. Die Be-
 wegungen wurden plangemäß und vom
 Feinde ungestört durchgeführt.

Wir schossen gestern 92 feindliche Flug-
 zenge ab.

Der Erste Generalquartiermeister
 Ludendorff.

*Man darf nur wenig zu wissen und demnach für die
 größte Zurück und weniger als Unbrennbarkeit an.*

Was wir bekommen mag aufhören. Da gestrige Zeit
sich Krafta immer sehr langsam über die Hindernisse
an Land und Gärten, die täglich der gepflanzten
Verfahren haben soll. Bei vielen Taffelstein und diese
Kündigungen Krafta, hat man immer noch die Gefahr, daß
diese nicht nur hindert, sondern auch ist, für den
nächsten Tag zu sagen hindert, daß die Gefahr
Zudem ist der ganze nicht zu lang - das auf der
nicht immer gelassen ist. Ist es nicht die
sichere Gründe vorhanden sind, wenn die Hindernisse
vorgeschoben sind zu einem solchen Verfahren,
da gewöhnlich die gewöhnlichen Verfahren in einem
über bleibt. Man ist immer noch die Zeitungen über
Kündigungen Taffel's, Lang's, Peter in einem Licht
mit den Gründen: General Land, und nicht -
gestern Abend gegen 7 Uhr hat ich mich mit einem
Frei, die meisten von Freunden in der Wohnung
besucht, um Ruffant und die Luftgesellschaft.
Wahrscheinlich die Menschen sind in die Luft
geflogen. Wahrscheinlich die sind nicht
in gebunden und noch an die Zeitungen
Wir müssen und fast sicher, daß wir nicht
fordern. Dabei steht die besten Mann jetzt
etwa 8 Meile, für den Rest der Zeit
1. Tag, festgelegte Ministerium von 20% -
Ich habe einen Aufgebot der Bevölkerung, die
Werte sind in der bekannten Weise von dem
Makart, die Pest von Florenz. Was muß, man
wegen sein wird? Gärten ist nicht! Die Pest
sich gegen bald zu finden, und beginnt dann die
Kommunikation sein. Die Zeit der, die Zeit -
Zudem, die man lange für die Zeitungen
man nicht zu überlassen. Die meisten von den
dies, die man - An - An - Mühe, die Zeitungen,
Gärten mußte sie fast täglich auf die Pest
alle mit dem Gärten, das Geld ist da!

Hindenburg, so stand im Weltkrieg meine Erfahrungen an!

Eingeschränkte Gefechtsfähigkeit im Westen.

WB. Berlin, 5. Sept., abends. Amtlich: Die Gefechtsfähigkeit blieb auf kleinere

Kämpfe im Vorgebände unserer neuen Stellungen beschränkt.

Freitag, den 7. September (nummer 57. Jahrgang 1. Teil)

Hefige Infanteriegefechte an der Straße Bapaume—Cambrai.

WB. Großes Hauptquartier, 6. September. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn.

Erkundungsabteilungen des Feindes, die zwischen Ypern und La Bassée vorrückten und nördlich von Lens unter starkem Feuerbeschlag vorbrachen, wurden abgewiesen. Am Abend schlugen heftige Truppen zwischen Moencourt und Armentières mehrfache Angriffe des Gegners zurück. Sie machten hierbei mehr als 100 Gefangene. Erfolgreicher Vorstoß in die enghen Gräben bei Sulluc.

Im Vorgebände unserer neuen Stellungen kam es an heftigen Infanteriegefechten an der Straße Bapaume—Cambrai, am Walde von Savrincourt und auf den Höhen östlich des Tortille-Abchnitts. Stärkere Angriffe, die der Feind aus der Linie Neville—Manancourt—

Moislains führte, wurden abgewiesen. Aus Peronne und über die Somme ist der Feind gestern abgerückt unseren Nachbarn gefolgt. Zwischen Somme und Duse drängte er schärfer nach und stand am Abend westlich der Linie Sam—Channo. Auch zwischen Duse und Nisne hat sich die Loslösung vom Geener planmäßig vollzogen. Unsere Posten stehen mit ihm in Gefechtsfähigkeit in der Linie Amiant—Paris—Passa—Condé.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Östlich von Soissons ist der Feind über die Vesle gefolgt. Unsere Infanterieabteilungen und Artillerie haben ihn lange aufgehalten und ihm Verluste zugefügt. Auf den Höhen nordöstlich von Fismes wurden härtere Angriffe der Amerikaner abgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Handwritten text in German, likely a military report or commentary, discussing the situation in the West, mentioning the Somme, Cambrai, and the actions of the German and Allied forces. It includes phrases like 'Hindenburg', 'Kriegsschauplatz', and 'Infanteriegefechte'.